

Durchfühet und geblümet sind die reinen Frauen;
 So Wonniqliches gab es niemals anzuschauen
 In Lüften noch auf Erden, noch in allen grünen Auen.
 Lilien oder Rosenblumen, wenn sie bliden
 Im Maien durch betautes Gras, und kleiner Vögel Sang
 Sind gegen solche Wonnen farblos, ohne Klang.
 Wenn man ein schönes Weib erschaut, das kann den Sinn erquicken!
 Und wer an Kummer litt, wird augenblicks gesund,
 Wenn lieblich lacht in Lieb' ihr süßer Mund,
 Ihr glänzend Auge Pfeile schießt tief in des Mannes Herzensgrund.*)

Lauter Beifall lohnte Heinzens Gesang und Ulrichs Saitenspiel;
 von allen Seiten wurde der Wunsch nach einem weiteren Liede laut.
 Ulrich weigerte sich keineswegs, dem allgemeinen Verlangen zu will-
 fahren, und rief Heinz zu, von neuem anzustimmen. Ohne langes
 Besinnen begann Heinz ein anderes, an Kaiser Philipp gerichtetes
 Lied Walthers von der Vogelweide:

Ich saß auf einem Steine,
 Da deckte ich Bein mit Beine,
 Darauf setzte ich den Ellenbogen,
 Ich hatte in meine Hand geschmogen ¹⁾
 Das Kinn und eine Wange;
 Da dachte ich mir viel hange,
 Wie man zur Welte sollte leben.
 Keinen Rat konnte ich mir geben,
 Wie man drei Ding' erwürbe,
 Der keines nicht verdürbe:
 Die zwei sind Ehre und fahrend Gut,
 Der jedes dem andern Schaden thut,
 Das dritte ist Gottes Hulde,
 Der zweien Übergulde; ²⁾
 Die wollte ich gerne in einen Schrein.
 Ja leider! möchte das nicht sein,
 Daß Gut und weltlich' Ehre
 Und Gottes Huld je mehre
 Zusammen in ein Herze kommen.
 Steige und Wege sind eingenommen,
 Untreue ist in der Saße, ³⁾
 Gewalt fährt auf der Straße,
 Friede und Recht sind beide wund,
 Die drei haben Geleites nicht, die zwei
 werden denn eh' gesund. ⁴⁾

Ich hörte die Wasser dießen ⁵⁾
 Und sah die Fische fließen, ⁶⁾
 Ich sah' was in der Welte was, ⁷⁾
 Wald, Feld, Laub, Rohr und Gras.
 Was kriechet oder flieget
 Oder Beine zur Erde bieget,
 Das sage ich und sage euch das:
 Der keines lebet ohne Haß;
 Das Wild und das Gewürme,
 Die streiten starke Stürme,
 Also thun die Vögel unter ihn'n, ⁸⁾
 Nur daß sie haben einen Sinn
 (Sie wären anders zu nichte):
 Sie schaffen gut Gerichte,
 Sie setzen Könige und Recht
 Und schaffen Herren und Knecht.
 O weh dir, deutsche Zunge,
 Wie steht deine Ordnung!
 Daß nun die Mük' ihren König hat
 Und daß deine Ehre also zergat! ⁹⁾
 Befehre dich, befehre!
 Die Zirken ¹⁰⁾ sind zu hehre, ¹¹⁾
 Die armen Könige ¹²⁾ drängen dich.
 Philippe! setze den Waisen ¹³⁾ auf
 und heiß' sie treten hinter sich!

*) Nach Simrod.

1) Geschmogen = geschmiegt. — 2) Übergulde = was mehr gilt als jene. —
 3) Saße = (von sitzen) Hinterhalt. — 4) Die drei, nämlich Gut (Reichtum), welt-
 liche Ehre und Gottes Huld, haben kein sicheres Geleit, um zusammen zu kommen,
 bevor nicht die zwei, Friede und Recht, wieder genesen sind und die Straße frei